



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

„BETRIFFT: ERWERB AUS JÜDISCHEM BESITZ.“

Provenienzforschung am Landesmuseum Mainz



Landesmuseum Mainz
10.03.–28.04.19
BEGLEITPROGRAMM

Sonntag, 10. März, um 15 Uhr:

KUNST GUCKEN: DREH DEIN TREIDEL!

Lisa Groh-Trautmann, Landesmuseum Mainz

Dienstag, 12. März 2019, um 18 Uhr:

FLUCHT NACH SHANGHAI

EINTRITT FREI

Dokumentarfilm vom China-Experten, Filmautor und früheren ZDF-Redakteur Dietmar Schulz

Ein Kooperationsprojekt der Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Mainz-Wiesbaden e. V. •

Deutsch-Israelischen Gesellschaft Mainz • GDKE, Landesmuseum Mainz

Dienstag, 19.+ 26. März 2019, um 18 Uhr:

KURATORENFÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG

Dr. Emily Löffler, Provenienzforscherin am Landesmuseum Mainz

Anmeldung unter: anmeldung.muspaed@gdke.rlp.de

Donnerstag, 04. April 2019, um 18 Uhr:

„DIE ANGELEGENHEIT GANZ-MÖBEL IST FÜR DIE GESTAPO ERLEDIGT“ – DIE GESCHICHTE DER ENTEIGNUNG MEINER FAMILIE“

Vortrag von Adam Ganz, Royal Holloway University of London

Sonntag, 07. April 2019, um 14 Uhr:

FAMILIENSONNTAG: AUF DEN SPUREN VON GERTI MEYER-JORGENSEN

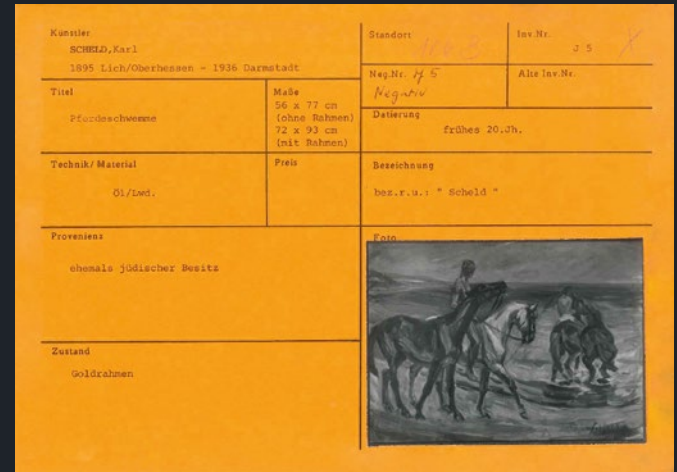
Lisa Groh-Trautmann, Landesmuseum Mainz

Mittwoch, 10. April 2019:

TAG DER PROVENIENZFORSCHUNG

Auf dem Pfad der Provenienz durchs Landesmuseum Mainz

Wie kommen Exponate ins Museum? Zehn Stationen in allen Abteilungen erzählen ungewöhnliche und oft auch unvollständige Geschichten von der Herkunft der Objekte und ihren Wegen ins Museum. Gerne begleiten wir Sie (zwischen 14 und 17 Uhr) auf dem Pfad zu den Stationen und durch das Dickicht der Geschichte(n).



Inventarkarte zu Inv.-Nr. J 5, Karl Scheld, „Pferdeschwemme“

Übersicht
Über die von der Stadt Mainz übernommenen Kunstgegenstände aus dem Besitz der vertriebenen Juden.

Kenn-Nr.				
N. St. 88/505	Unbekannter Franscece, Pastell	Interieur	55,5x36	
F. Gt.	F. Burnitz	O.a.L. Herboltsd. 50 x 72		
Da. St. 90/1	Bugen Spracht	O.a.P. Baumstudie	41,5x52	
Da. St. A.145/5	Unbekannter Maler	O.a.L. Stilleben	58x69	
Da. St. A.123/5	Beinke	O.a.H. Kellner Hämmerchen	44,5x32	
N. St. 88/581	----	O.a.H. holländ. Landschaft	47x60,5	
N. St. 88/581	----	O.a.H. holländ. Landschaft	47x60,5	
N. St. 88/966	Julius Diez	Tempera Jahreszeiten	57 x 45,5	
Da. St. A. 145/8	Sig. P. W.	O.a.P. Dorfpartie	31,5x23,5	
N. St. 88/667	Becker	O.a.L. Dorf in Hessen	21x29,5	
Da. St. A. 123/3	Stoitaner	O.a.L. Der Gehäule	26x21	
N. L.	Kopie nach Brower	O.a.H. Bild. Wirtschaften	21x29	
Da. St. A. 15/13	Tillmann	O.a.L. Dorf a.d. Mosel	37,5x45	
Da. St. A. 123/9	Schlange	O.a.H. Pferde auf d. Weide	31,5 x 39,5	
Da. St. A. 123/27	Lassen	O.a.H. Schusterjunge	32,5x23,5	
Da. St. A. 123/38	Lassen	O.a.H. Weintrinkender Junge	32,5x23,5	
N. St. 88/774	Weissenbruch	O.a.H. Markt	11,5 x 18	
N. L.	Unbek. Vlase	O.a.K. Madonna	r. B 20,5	
N. St.	Niedegländer um 1700	O.a.H. Gang n. Remus	31x68,5	
Da. St. A. 123/2	Unbek. Maler	O.a.L. Aphrodite	129x89,5	
Da. St. 90/4	Scheld	O.a.L. Reiterspar	52x60	
Da. St. 90/3	Scheld	O.a.L. Pferdeschwemme	57x78	
Da. St. 87/74	Scheld	O.a.K. Mädchenzwang	35,5x40	
Da. St. 91/2	Geisler	O.a.H. In d. Kirche	46,5x37,5	

Übersicht über die von der Stadt Mainz übernommenen Kunstgegenstände aus dem Besitz der vertriebenen Juden, undatiert (ca. Dezember 1943)

Das Bild von Karl Scheld wird hier mit einer Kennnummer Da. St. 90/3 aufgeführt, die vom Finanzamt Darmstadt stammt.

Titelbild:
Karl Scheld, „Pferdeschwemme“, um 1923, Öl auf Leinwand, Inv.-Nr. J 5

Sonntag, 10. März, um 15 Uhr:

KUNST GUCKEN: DREH DEIN TREIDEL!

Lisa Groh-Trautmann, Landesmuseum Mainz

Dienstag, 12. März 2019, um 18 Uhr:

FLUCHT NACH SHANGHAI

EINTRITT FREI

Dokumentarfilm vom China-Experten, Filmautor und früheren ZDF-Redakteur Dietmar Schulz

Ein Kooperationsprojekt der Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Mainz-Wiesbaden e. V. •

Deutsch-Israelischen Gesellschaft Mainz • GDKE, Landesmuseum Mainz

Dienstag, 19.+ 26. März 2019, um 18 Uhr:

KURATORENFÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG

Dr. Emily Löffler, Provenienzforscherin am Landesmuseum Mainz

Anmeldung unter: anmeldung.muspaed@gdke.rlp.de

Donnerstag, 04. April 2019, um 18 Uhr:

„DIE ANGELEGENHEIT GANZ-MÖBEL IST FÜR DIE GESTAPO ERLEDIGT‘ – DIE GESCHICHTE DER ENTEIGNUNG MEINER FAMILIE“

Vortrag von Adam Ganz, Royal Holloway University of London

Sonntag, 07. April 2019, um 14 Uhr:

FAMILIENSONNTAG: AUF DEN SPUREN VON GERTI MEYER-JORGENSEN

Lisa Groh-Trautmann, Landesmuseum Mainz

Mittwoch, 10. April 2019:

TAG DER PROVENIENZFORSCHUNG

Auf dem Pfad der Provenienz durchs Landesmuseum Mainz

Wie kommen Exponate ins Museum? Zehn Stationen in allen Abteilungen erzählen ungewöhnliche und oft auch unvollständige Geschichten von der Herkunft der Objekte und ihren Wegen ins Museum. Gerne begleiten wir Sie (zwischen 14 und 17 Uhr) auf dem Pfad zu den Stationen und durch das Dickicht der Geschichte(n).

17 Uhr

KURATORENFÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG

Dr. Emily Löffler, Provenienzforscherin am Landesmuseum Mainz

Mittwoch, 17. April 2019, um 18 Uhr:

„HAT DAMIT GLEICHSAM EINE GANZE WELT GERETTET“

Dramatisierte Lesung von Originaldokumenten und Romanen

Unpersönlichem Aktendeutsch stellen wir persönliche Erinnerungen gegenüber, damit Nummern einen Namen und Gedanken einen Gang bekommen.

Donnerstag, 25. April 2019, um 18.30 Uhr:

„BETRIFFT: SENSIBLE SAMMLUNGEN. WIE MUSEEN MIT RAUBGÜTERN UMGEHEN“

Podiumsdiskussion

Öffentliche Sammlungen und Museen bewahren vielfach Dinge, die heute aus ethischen Gründen als sensibel eingestuft werden: Kunstwerke, Bücher, Gebrauchskunst, Naturobjekte und viele andere Sammlungsstücke, die unter der Anwendung von Gewalt oder unter Ausnutzung von Machtgefällen sowie auf illegalen Wegen ihren rechtmäßigen Eigentümern entwendet wurden. Nachdem sich die Provenienzforschung zur NS-Raubkunst in den vergangenen Jahren etabliert hat, gerieten in der letzten Zeit die in der Kolonialzeit angeeigneten Objekte in den Blick.

In der Diskussionsrunde wollen wir konkrete, aktuelle Beispiele für den aktiven Umgang mit sensiblen Dingen vorstellen und diskutieren. Welche Erfahrungen haben Museen bei der Rückgabe von NS-Raubkunst, antiken oder kolonialen Objekten gemacht? Welche Formen der Zusammenarbeit wurden entwickelt? Wie vermitteln die Museen die Ergebnisse der Provenienzforschung an ihre Besucherinnen und Besucher? Wie haben sich durch die öffentliche Aufmerksamkeit die eigene Arbeit und der Umgang mit den Sammlungen verändert?

TEILNEHMER/-INNEN:

- Prof. Dr. Inés de Castro
Direktorin des Linden-Museums Stuttgart
- Prof. Dr. Eckart Köhne
Direktor des Badischen Landesmuseums Karlsruhe und Präsident des Deutschen Museumsbundes
- Dr. Emily Löffler
Provenienzforscherin am Landesmuseum Mainz und Kuratorin der Ausstellung „Betrifft: Erwerb aus jüdischem Besitz“. Provenienzforschung am Landesmuseum Mainz
- Miriam Olivia Merz, M.A.
Zentrale Stelle für Provenienzforschung in Hessen, Museum Wiesbaden
- Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra
Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft, Abteilung Kunstgeschichte, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Sektionsleiter Paläoanthropologie, Senckenberg-Forschungsinstitut

MODERATION:

- Dr. Anna-Maria Brandstetter
Kuratorin der Ethnografischen Studiensammlung am Institut für Ethnologie und Afrikastudien, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Dr. Vera Hierholzer
Leiterin der Sammlungskoordination der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

In Kooperation mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

UNIVERSITÄT
S A M M
L U N G E N

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

JGU

ifeas Institut für Ethnologie und Afrikastudien

Sonntag, 28. April 2019, um 11.30 Uhr:

FINISSAGE, KURZFÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG

Kristina Péró, Landesmuseum Mainz

Wir führen Sie gerne auf Anfrage durch die Ausstellung. Bitte richten Sie Ihre Terminwünsche an: anmeldung.muspaed@gdke.rlp.de



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

LANDESMUSEUM MAINZ

**Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Landesmuseum Mainz**

Große Bleiche 49 – 51

55116 Mainz

Tel. 06131/28 570

landesmuseum-mainz@gdke.rlp.de

www.landeshmuseum-mainz.de

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag 10 – 17 Uhr

Dienstag 10 – 20 Uhr

Montag geschlossen



Deutsches Zentrum
Kulturgutverluste